



Bericht und Beschlussempfehlung

des Innen- und Rechtsausschusses

Schleswig-Holsteinischer Landespreis für Baukultur und Innovationen im Wohnungs- und Städtebau

Antrag der Fraktion der SPD
Drucksache 19/987

Mit Plenarbeschluss vom 8. November 2018 hat der Landtag den Antrag dem Innen- und Rechtsausschuss zur weiteren Beratung überwiesen.

Der Innen- und Rechtsausschuss hat schriftliche Stellungnahmen zu der Vorlage angefordert und sie in mehreren Sitzungen beraten.

In seiner Sitzung am 2. Juni 2021 schloss der Ausschuss die Beratung des Antrags ab. Mit den Stimmen von CDU; BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen von SPD und SSW empfiehlt der Ausschuss dem Landtag, den Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 19/987, abzulehnen.

Im Rahmen der Beratung im Ausschuss haben die regierungstragenden Fraktionen einen Antrag eingebracht. Einstimmig empfiehlt der Ausschuss somit dem Landtag, den folgenden Beschlussvorschlag zu übernehmen und ihm zuzustimmen:

„Landesbaupreis schaffen

Der Landtag stellt fest, dass die Auslobung eines Schleswig-Holsteinischen Baupreises Ansporn und Motivation ist, innovative Projekte zu entwickeln, die gesamtgesellschaftlichen Mehrwert darstellen. Die Landesregierung wird daher gebeten, bis Ende 2021 ein Konzept vorzulegen, wie eine solche Auszeichnung verliehen und mit welchen Kriterien sie hinterlegt werden kann. In dem Konzept sollen folgende Punkte Berücksichtigung finden:

- eine zweijährige Preisverleihung,
- unterschiedliche Ausrichtung der Ausschreibung pro Durchgang angepasst an die jeweiligen baulichen Herausforderungen (z. B. Wohnungsbau, Gewerbebau, Gestaltung öffentlichen Raums),
- bei der Konzeptentwicklung bindet die Landesregierung die jeweils relevanten Akteurinnen und Akteure mit ein,
- der Preis wird gemeinschaftlich von der Landesregierung und den beteiligten Akteurinnen und Akteuren ausgelobt,
- Gegenstand der Prämierung sind der Entwurf und seine Realisierung im Kontext der örtlichen Gegebenheiten,
- für die Verleihung wird ein ‚neues, modernes‘ Format in einem öffentlichen Rahmen, wie z. B. auf der NordBau, konzipiert.“

Barbara Ostmeier
Vorsitzende